

Kants Übergangskonzeption im Opus postumum

Zur Rolle des Nachlaßwerkes
für die Grundlegung
der empirischen Physik

von

Dina Emundts

Walter de Gruyter · Berlin · New York

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
A. Kants Nachlaßwerk. Seine Rolle bei der Grundlegung der Naturwissenschaft	6
B. Das Programm des Nachlaßwerkes	21
1. Ort und Funktion des Systems der empirischen Physik	32
A. Die Grundlegung der Materietheorie in den <i>Metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft</i>	33
B. Die Aufgabe der <i>Allgemeinen Anmerkung zur Dynamik</i>	48
C. Der Übergang. Seine Funktion und sein Verhältnis zur <i>Kritik der Urteilstkraft</i>	54
D. Die Wiederaufnahme des Projekts der <i>Allgemeinen Anmerkung zur Dynamik</i>	67
2. Die Gründe für die Neukonzeption des Systems der empirischen Physik	74
A. Das Zirkelproblem in der Materietheorie der <i>Allgemeinen An- merkung zur Dynamik</i>	76
B. Interpretation der für das Zirkelproblem einschlägigen Textstellen	95
C. Betrifft das Zirkelproblem den Hauptteil der Dynamik der <i>Meta- physischen Anfangsgründe?</i>	106
3. Der Übergang im Nachlaßwerk	118
A. Die Übergangskonzeption. Methode, Struktur und Ausführung.....	119
B. Der Charakter und Status der Prinzipien des Übergangs	136
C. Der Bezug der Übergangskonzeption zu den <i>Metaphysischen Anfangsgründen</i>	149

4. Der Ätherbeweis	156
A. Die Funktion des Ätherbeweises im Übergang. Hinweise zur Struktur und Strategie des Beweises	157
B. Durchführung des Ätherbeweises	181
Schluß	202
Literaturverzeichnis	208
Personenregister	214